

# Transparenz im Museum

Im Rahmen der Veranstaltung:

“Mutige Museen! Ein Gesprächsparkours über das Museum, was es ist und was es sein kann”

Do, 29.6.2023, 14-18 Uhr, Willi-Sitte Galerie, Domstraße 15, 06217 Merseburg

Simon Flad & Luisa Ederle

2/5 B Was ist ein Museum? Museumsrallye und (Selbst-)Findungstrip für eine internationale (Neu-)Definition

Bei Prof. Dr. Daniela Döring

Angewandte Medien- und Kulturwissenschaften

Hochschule Merseburg

## Thema der Station

An der Station stand das Thema Transparenz im Museum im Mittelpunkt. Dabei lag der Fokus nicht nur auf der allgemeinen Bedeutung von Transparenz, sondern auch auf ihrer Anwendung in Bezug auf Finanzen, Entscheidungsprozesse, Hierarchien und die Historie des Museums.

## Aufbau

In der Mitte des Raumes steht ein quadratischer Tisch mit einer Grundfläche von 2x2 Meter. Um den Tisch stehen 5 Stühle. Über dem Tisch ist eine Kamera angebracht, die diesen von oben filmt. Die Kamera ist an einem Stativ befestigt und dient dazu, den Arbeitsprozess zu dokumentieren. Die Oberfläche des Tisches ist mit Papier überzogen. Darauf liegen Zettel mit Thesen zu Transparenz, sowie Stifte in verschiedenen Farben. Beispiele der Thesen sind: "Transparenz schafft Unmut", "Über Geld spricht man nicht", "Transparenz ist Überwachung". Es gibt 5 Karten mit Eigenschaften einer Person (Museums- direktor\*in, Museumsbesucher\*in, Putzkraft im Museum, Museumspädagog\*in und Kulturjournalist\*in). Auf den Karten steht zusätzlich zu den Eigenschaften eine Arbeitsanweisung. Eine dieser Karten ist hier abgebildet, um einen Eindruck zu bekommen.

---

## Museumsdirektor\*in

Versetze dich in deine Rolle. Du hast folgende Eigenschaften:

Du...

- *hast eine 60 Stunden/Woche.*
- *triffst Entscheidungen für das Museum.*
- *trägst Verantwortung gegenüber der Stadt.*
- *willst den Laden am Laufen halten.*
- *führst das Museum mit Leidenschaft und Engagement.*

Aus dieser Perspektive heraus argumentierst du ab jetzt. Suche dir eine These und fange an, mit den Anderen am Tisch darüber zu sprechen. Der Tisch dient als zusätzliches Medium, um deine Meinung auszudrücken. Die Thesen auf dem Tisch können verändert und ergänzt werden. Auch Durchstreichen und Zeichnen sind ausdrücklich erlaubt.

---

## Ablauf

1. Die Teilnehmer\*innen ziehen eine Rollenkarte.
2. Aus dieser Sichtweise sollen sie argumentieren.
3. An dem Diskussionstisch treffen sie aufeinander.
4. Der Tisch ist mit Papier überzogen, das beschriftet werden kann.
5. Auf dem Papier sind Thesen notiert.
6. Die Teilnehmer\*innen werden dazu aufgefordert, zu diskutieren und ihre wichtigsten Standpunkte auf dem Tisch zu notieren.
7. Der Tisch wird von oben durch eine Kamera aufgezeichnet.

## Reflektion

Das Prinzip der Station war einfach genug, um es innerhalb von einigen Sätzen zu erklären. Die Rollen wurden angenommen und es wurde aus dieser Sicht argumentiert. Die vorgegebenen Thesen wurden als Ausgangspunkte der Diskussionen genutzt. Es kam die Frage auf, warum die Rollen nicht transparent gemacht werden, obwohl es an der Station genau um dieses Thema geht. Dies hat auf einer anderen Ebene gezeigt was Transparenz ausmacht und hat die Teilnehmer\*innen zum Nachdenken angeregt.

Die Rollen wurden nicht immer konsequent eingehalten und es hat nicht funktioniert, über alle Themen im gleichen Maße zu diskutieren. Das Thema Finanzen ist immer wieder in den Vordergrund gerückt. Dies zeigt zum einen das Interesse an diesem, zum anderen das Wissen über dieses Thema. Darüber hinaus sind die Diskussionen zum Teil zu den Themenbereichen selbst gewechselt und es ging nicht mehr um die Transparenz des Themas.

Im Laufe der Veranstaltung wurde die Begrenzung auf 5 Personen aufgebrochen, da viele Personen interessiert waren mitzumachen. Zum Teil wurde dann auch aus der persönlichen Perspektive argumentiert. Andere Teilnehmer\*innen haben sich auch gemeinsam in eine Rolle begeben, was auch sehr gut funktioniert hat.

Insgesamt hat die Station sehr gut funktioniert. Dies hat sich an den interessanten Diskussionen gezeigt. Auch die Tischoberfläche hat sich nach und nach gefüllt, was auch auf dem Zeitraffer zu sehen ist, der am Ende dieses Textes verlinkt ist.

## Format

Das Format eines Tisches mit Anregungen zum Thema Transparenz und der Möglichkeit, Dinge aufzuschreiben wurde sehr gut angenommen. Das Format hat zu Reflektion und Diskussion bei den Teilnehmer\*innen angeregt. Es war einfach zu verstehen, auf der anderen Seite aber auch nicht langweilig. Zum Teil wurde über eine Dauer von bis zu 45 Minuten in einer Gruppe diskutiert. Die Intransparenz der Rollen hat auf einer weiteren Ebene das Thema der Station deutlich gemacht.

## Weiterentwicklung

Eine Möglichkeit wäre, die Anzahl der Personen auf die Anzahl der Rollen zu begrenzen. Aus performativer Sicht wäre eine Weiterentwicklung auch sehr spannend. Eine Möglichkeit dabei wäre, den Rollen (einfache) Kostüme zuzuweisen. Dies würde zwar die Intransparenz der Rollen verhindern, würde aber zu einem besseren Einnehmen der Rolle führen.

Zeitraffer des Tisches:



<https://youtu.be/jEcGzfvfSgE>

